

Schon zum elften Mal ist die Reutlinger Kindergruppe in Sigmaringen

Das Ferienlager der neuapostolischen Kirche in Reutlingen zeltet mit 120 Kindern auf dem Campingplatz

Von Nina Poppel

SIGMARINGEN- Sonne, Sommer, Ferienlager – die neuapostolische Kirche Reutlingen veranstaltet zum elften Mal ihre Kinderfreizeit auf dem Campingplatz in Sigmaringen. Mit insgesamt 120 Kindern, die in der Obhut von 40 Betreuern sind, ist im Kid's Camp viel los. Stefan Walter (46), Leiter des Camps, erzählt: „Kid's Camp ist ein Ferienlager, in dem wir den Fokus ganz auf die Kinder legen.“ Eine große Familie – so ist das Lager aufgebaut, denn die Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren werden ihrem Alter entsprechend in Gruppen unterteilt und bekommen jeweils eine Betreuerin und einen Betreuer zugeordnet, die für die kleineren Teilnehmer auch als Elternersatz herhalten müssen. Wen dann doch mal das Heimweh packt, der kann zum „Heimweh-Team“ kommen, erklärt Stephan Dietrich (26), ebenfalls Leiter des Kid's Camp.

In insgesamt sechs Tagen haben die Kinder selber die Wahl, ob sie klettern möchten, Kanu fahren, ins Freibad gehen oder Fußball spielen wollen. Walter sagt: „Wir bieten den

Kindern ein breites Angebot an Aktivitäten an, lassen ihnen aber auch viel Freiraum, um besonders die Kleineren nicht zu überfordern.“ Malen, basteln, hämmern – auch für kreative Projekte können sich die

Kinder entscheiden. Mit Bastecke und Werkstatt ist das Camp bestens dafür ausgerüstet. Ein Höhepunkt für die Kinder sei der Badespaß in der Donau. „Wir haben eine Wasser- matte in die Donau gebaut, auf der

sich gerne aufgehalten wird“, erzählt Dietrich. Aber auch Pflichten haben die Kinder: „Das Spülen und auch das Putzen wird von den Kindern mit ihren jeweiligen Betreuern übernommen“, sagt Walter.

Viele Kinder kommen Jahr für Jahr in die Freizeit mit und wachsen schließlich in die Betreuerrolle hinein. Adrian Dubiel (16) und Dominik Rempp (16) sind „Juniorbetreuer“ im Kid's Camp, das bedeutet sie haben eine gewisse Verantwortung, sind aber noch keine Betreuer im klassischen Sinne. Dietrich erklärt: „Wir leisten Jugendarbeit, indem wir den Jugendlichen Verantwortung geben. Das klappt erstaunlich gut und wir sind stolz auf die Entwicklung einiger Juniorbetreuer.“ Auch Sarah Schwaiger (15) möchte bald Betreuerin werden: „Wir sind eine große Gemeinschaft und man trifft sich jedes Jahr wieder, das macht Spaß.“ Das Gemeinschaftsgefühl erfasst die Kinder: „Mit den Betreuern kann man über vieles reden“, erzählt Ricco Gerber (13).

Eine große Rolle spielt auch der Glaube in der Kinderfreizeit. Tägliches Beten und ein einmaliger Gottesdienst stehen auf dem Programm. Walter sagt: „Immer morgens und abends sprechen wir ein Gebet. Die Kinder nehmen das gut an und auch der Gottesdienst wird von ihnen mitgestaltet.“



120 Kinder der neuapostolischen Kirche Reutlingen sind zum elften Mal im Feriencamp in Sigmaringen.

FOTO: SZ